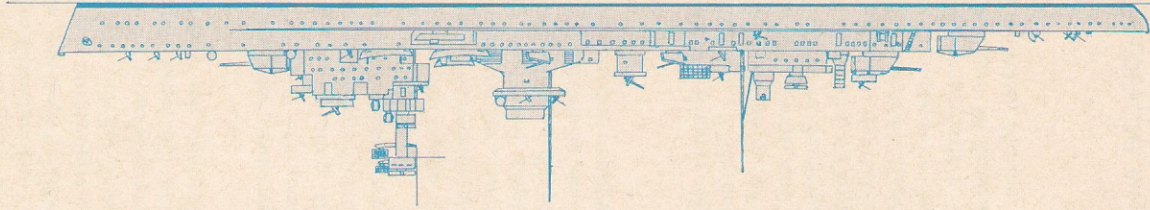
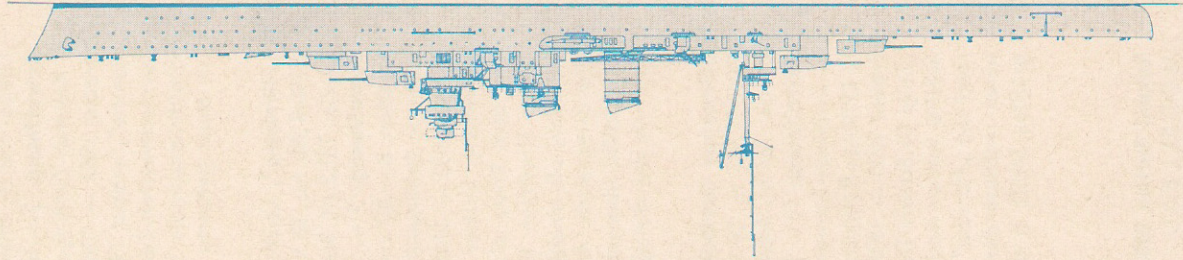


Nr. 52 Raketen-Zerstörer „Suffren“ — Guided-Missile-Destroyer



Nr. 53 Leichter Kreuzer „Nürnberg“ — Light Cruiser



Nr. 54 Leichter Kreuzer „Giuseppe Garibaldi“ — Light Cruiser

Typenbeschreibung

Nr. 49 „Richelieu“

Schlachtschiff der französischen Marine. 38500/48500 ts., 32,5 Kn., 155000 Ps., 4 Schrauben, 1670 Mann Besatzung. Länge: 248 m, Breite: 33,1 m, Tiefgang: 9,6 m.

Bewaffnung: 8—38,1 cm in Vierlings-Geschütz-Türmen, 9—15,2 cm in Drillings-Türmen, 12—10 cm in Zwillingslafetten, 56—4 cm, 48—2 cm Flak.

Erbaut 1935 bis 1939 auf der Staats-Werft, Brest. Schwesterschiff „Jean Baré“. In Bau, aber durch Kriegseinwirkung nicht mehr fertiggestellt: „La Gascogne“ und „Clemenceau“. Diese Schlachtschiffe waren das Gegenstück zu den gleichgroßen und gleich stark armierten Schiffen anderer Nationen. („Bismarck“ — Deutschland, „Roma“ — Italien, „Washington“ — Amerika, „King George V“ — England). Die „Richelieu“ wurde während des Krieges in den USA modernisiert und hauptsächlich die leichte Flak stark vermehrt. Nach dem Kriege antwortlich aktiv im Flottendienst, später Schulschiff, dann Wohnschiff.

Nr. 50 „Colorado“

Schlachtschiff der USA. 31500/40000 ts., 20,5 Kn., 35000 Ps., 4 Schrauben, 2200 Mann Besatzung. Länge: 190 m, Breite: 32,9 m, Tiefgang: 10,6 m.

Bewaffnung: 8—40,6 cm in Zwillingtürmen, 12—12,7 cm in Einzellafetten, 8—12,7 Flak in Einzelaufstellung, bis zu 40—4 cm und 50—2 cm Flak. Die kriegsbedingte Forderung nach verstärktem Fla-Schutz war Veranlassung zu mehrfachem Umbau der vorhandenen Schiffe. Die „Colorado“ in dieser Form zeigt den ersten Umbau Anfang des Krieges. Später wurde der achtere Gittermast-Stummel durch einen mehrstöckigen Brückenaufbau ersetzt und die leichte Flak bis zur oben angeführten Stärke vermehrt.

Nr. 51 „Yamato“

Schlachtschiff der kaiserlich-japanischen Marine. 64170/71659 ts., 27,5 Kn., 150000 Ps., 4 Schrauben, 2500 Mann Besatzung. **Bewaffnung:** 9—45,6 cm und 6—15,2 cm in Drillings-Türmen, 24—12,7 cm in Zwillings-Türmen, 147—2,5 cm Flak in Drillings- und Einzel-Aufstellung als leichte Ausrüstung, 2 Katapulte, 6 Flugzeuge.

Erbaut 1939 bis 1941. Schwesterschiffe: „Musashi“ und „Shinano“. Die „Shinano“ wurde 1942 zum Flugzeugträger weitergebaut. Bau Nr. 111 wurde bereits im ersten Baustadium abgewrakt. Im Bauprogramm 1942 waren 2 weitere Einheiten als verbesserte „Yamato“-Klasse vorgesehen. Diese sollten als Bewaffnung 3 Zwillings-Türme mit dem Kaliber 50,8 cm erhalten, wurden aber als Auftrag zurückgezogen. Laut Bauprogramm waren die „Yamato“ und „Musashi“ mit 12—15,2 cm in Drillings-Türmen vorgesehen. Diese wurden aber entfernt und durch insgesamt 12—12,7 cm in Doppellafetten ersetzt. Die „Yamato“-Klasse war der letzte und größte Vertreter der langen Schlachtschiffzeit. Ihre artilleristische Überlegenheit kam nie richtig zur Geltung. Beide Schiffe gingen durch die überlegene amerikanische Luftwaffe verloren.

Roland Sattler, 8233 Aufham/Obb., Tel. Anger 318
MODELLEBAU — SPIELWAREN — HOLZARTIKEL

Weitere Modelle siehe Blatt 14

Zeichnungen sind in gleicher Größe wie die Modelle